

INHALTSVERZEICHNIS

EDGAR PLATEN

Vorwort: Frühe Nachkriegszeit heute 7

GUDRUN HEIDEMANN

Doppelexistenzen in der österreichischen und deutsch-deutschen Nachkriegszeit. Fiktionalisierte Biografien von Alois Hotschnig und Matthias Lehmann 11

ALBERT MEIER

Diese Normalität der Nachkriegsjahre. Populargeschichtsschreibung (westdeutsch) in Carmen Korn's *Zeiten des Aufbruchs* 30

EDGAR PLATEN

„Nichts geht über Bärenmarke...“. Erinnernd erfundene Nachkriegszeit in Gerhard Köpfs Roman *Das Dorf der 13 Dörfer* (2017) 39

ELISABETH HERRMANN

Erinnern als letzte Gelegenheit. Oder wie bewahrt man eine Zeit des Verschweigens vor dem Vergessen? Frank Witzels Roman *Direkt danach und kurz davor* (2017) 52

CAROLINE MERKEL

„Ich bin nur ein Kind“ – Elemente fantastischen Erzählens in Harald Martensteins *Heimweg* und Georg Kleins *Roman unserer Kindheit* 70

FRANK THOMAS GRUB

Von Fernseh Gästen, Störstreifen und Zittermustern: Nachkriegszeit, Rundfunk und Fernsehen bei Kerstin Hensel und Kurt Oesterle 81

ANNE SCHUMACHER

„Gott straft bis ins vierte Glied“ – Transgenerationelle Schuld und Erinnern in Christoph Heins *Glückskind mit Vater* (2016) und Reinhard Kaiser-Mühleckers *Roter Flieder* (2012) 100

INEZ MÜLLER

Zu den Unwägbarkeiten des Erbes – Unzuverlässiges Postmemory-Erzählen in den Gesellschaftsromanen *Das flüssige Land* von Raphaela Edelbauer und *Dunkelblum* von Eva Menasse 112

MAIKE SCHMIDT

„Das wäre ein Roman gewesen, und Romanfiguren waren wir ja gerade nicht“. Metahistoriographische Elemente in Ursula Krechels Roman *Landgericht* (2012)

127

BÄRBEL WESTPHAL

Entheimatet. Zwangsarbeiterkind im Nachkriegsdeutschland in Natascha Wodins *Irgendwo in diesem Dunkel* (2018)

141

STEFAN NEUHAUS

Ein Mädchen will nach oben: Nachkriegszeit in Ulla Hahns *Das verborgene Wort* (2001)

157

CHRISTOPH PARRY

Beklemmung und Diskriminierung im postfaschistischen Wien

171

GONÇALO VILAS-BOAS

Erinnerungen an Erinnerungen. Generationsvisionen in einigen Romanen Bernhard Schlinks

187

PETRA PLATEN

Der Blick der ‚Generation der Nachgeborenen‘ auf ihre Eltern – Ein Projekt der Selbsterfindung? Zu Peter Schneiders *Die Lieben meiner Mutter*

201

THORSTEN PÄPLOW

„Irland war für dich eher ein Fluchtort, das Gegenteil Deutschlands“. Hugo Hamiltons *Die redselige Insel. Irisches Tagebuch* als literarische Fortschreibung einer Nachkriegsdiskussion

213

Anschriften

230